

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Dornberg	09.01.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	09.01.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Jöllenbeck	09.01.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	09.01.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	09.01.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	16.01.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	16.01.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	16.01.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	16.01.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	16.01.2025	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	21.01.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Prozessinformation „Wissenstransfer zwischen den Bielefelder Zentren“

Betroffene Produktgruppe

11.09.01.03 Bauamt

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Informationsvorlage der Verwaltung, Drucksachen-Nr. 5314/2020-2025 (öffentlich)
 Bezirksvertretungen Dornberg, Heepen, Jöllenbeck, Senne, Gadderbaum: 19.01.2023
 Bezirksvertretung Brackwede, Mitte, Schildesche, Sennestadt, Stieghorst: 26.01.2023

Beschlussvorlage der Verwaltung, Drucksachen-Nr. 7832/2020-2025 (öffentlich)
 Bezirksvertretung Dornberg, Heepen, Jöllenbeck, Senne, Gadderbaum: 25.04.2024
 Bezirksvertretung Brackwede, Mitte, Schildesche, Sennestadt, Stieghorst: 02.05.2024
 Stadtentwicklungsausschuss: 14.05.2024

Sachverhalt:

Hintergrund/ Bisherige Aktivitäten

Das Projekt „Wissenstransfer zwischen den Bielefelder Zentren“ wird durch das Bundesprogramm

„Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördert (Drucksachen-Nr.: 5314/2020-2025).

Die Ergebnisse des Konzepts „Stadtteilzentren als lernende Räume – Stärkungskonzept mit drei Vertiefungsräumen“ stellen die Grundlage für das Folgeprojekt „Wissenstransfer zwischen den Bielefelder Zentren“ dar (siehe hierzu Drucksachen Nr. 9230/2020-2025).

Mit den Ergebnissen dieses Konzepts und Projekt- und Prozessergebnissen aus der Innenstadt sollen Transferwerkstätten für Akteurinnen und Akteure aus den Stadtteilzentren durchgeführt werden.

Ziel ist es, mit dem Teilprojekt, die Erkenntnisse und Erfahrungen zwischen Innenstadt und Stadtteilzentren sowie den Stadtteilzentren untereinander auszutauschen und auf Übertragbarkeit zu prüfen. Ergänzend wird eruiert, wie über das Programm und Projekt hinausgehende Maßnahmen selbstorganisiert in den Zentren umgesetzt werden können.

Des Weiteren werden die erarbeiteten Maßnahmen und Empfehlungen aus dem Stärkungskonzept für die Stadtteilzentren (Drucksachen-Nr.: 9230/2020-2025) aufgegriffen und die kurzfristig im Förderzeitraum realisierbaren Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den lokalen Akteurinnen und Akteuren vorangetrieben. Für baulich-investive Maßnahmen stehen dafür 50.000 € für jedes der Vertiefungszentren Jöllenbeck, Hillegossen und Ummeln zur Verfügung.

Der Auftrag für die Projektbearbeitung wurde im Oktober 2024 an das Büro *Heinze und Partner Strategie- und Organisationsberater* mit Sitz in Dortmund/ Bielefeld vergeben.

Alle Projektmaßnahmen aus dem Bundesprogramm müssen im Rahmen des Förderzeitraums Ende November 2025 abgeschlossen sein.

Prozessablauf

Während beim Stärkungskonzept die städtebauliche Betrachtung im Vordergrund steht, geht es beim Projekt „Wissenstransfer zwischen den Bielefelder Zentren“ stärker um Moderation und Partizipation vor Ort. Je besser die Mitwirkung lokaler Akteurinnen und Akteure gelingt, desto höher werden die Projekterfolge sein können.

Zu Beginn des Projektes fand im November 2024 ein interner Kick-Off-Termin mit dem City.Team und weiteren Ämtern der Stadtverwaltung statt. Ziel war es, Maßnahmen aus dem Innenstadtprozess zu reflektieren und zunächst daraufhin zu prüfen, welche ein günstiges Aufwand/Nutzen Verhältnis aufweisen. Im Anschluss wurde die Übertragbarkeit einzelner Maßnahmen auf die drei ausgewählten Stadtteilzentren Jöllenbeck, Hillegossen und Ummeln diskutiert.

Herzstück des Prozesses bilden die insgesamt sechs Transferwerkstätten, die in zwei Phasen in den ausgewählten Stadtteilzentren durchgeführt werden. In diesen Transferwerkstätten soll im ersten Halbjahr 2025 einerseits das Wissen aus der Innenstadt mit den lokalen Akteurinnen und Akteuren dann reflektiert und für die Stadtteile nutzbar gemacht werden. Zum anderen sollen die städtebaulichen Handlungsempfehlungen aus dem Stärkungskonzept gemeinsam festgelegt werden, die im Förderzeitraum umgesetzt werden können.

In der ersten Beteiligungsphase im März 2025 sind die Veranstaltungen jeweils nur für die ausgewählten Stadtteilzentren Jöllenbeck, Hillegossen und Ummeln geplant und grundsätzlich für die Mitglieder*innen der Bezirksvertretungen offen.

Begleitend zum konzeptionellen Teil des Prozesses werden die lokalen Akteurinnen und Akteure dabei unterstützt, ausgewählte Maßnahmen in den Stadtteilzentren direkt in die Umsetzung zu

bringen.

Die Entscheidung über die Umsetzung der Maßnahmen im öffentlichen Raum obliegt den zuständigen Bezirksvertretungen, welche nach Abschluss der ersten Transferphase in einer separaten Vorlage über die mit den Akteurinnen und Akteuren priorisierten entsprechenden Maßnahmen beschließt.

In der zweiten Phase der Transferwerkstätten im 2. Quartal 2025 erfolgt eine Öffnung der Veranstaltungen für alle Stadtteilzentren und Mitglieder*innen der jeweiligen Bezirksvertretungen nach Zentrenstypen. Dadurch wird ein Austausch über die Maßnahmenideen ermöglicht, sodass diese ggfs. auf die eigenen Stadtteile übertragen werden können.

Des Weiteren ist vorgesehen, im Herbst 2025 in Jöllenbeck, Hillegossen und Ummeln die Ergebnisse in Öffentlichkeitsveranstaltungen zu präsentieren. Ziel ist es, weitestgehend die Maßnahmen und die Arbeit vor Ort mit Akteurinnen und Akteure zu verstetigen.

Ergänzend zu den konzeptionellen und städtebaulichen Maßnahmen wird für die Sichtbarkeit der drei Stadtteilzentren parallel in Zusammenarbeit mit Bielefeld Marketing eine Kampagne zur nachhaltigen Stärkung des Images der Stadtteilzentren geplant.

Die Einzelmaßnahme „Imagekampagne für die Sichtbarkeit der Stadtteilzentren“ ist ein ergänzender Beitrag, die Stadtteilzentren stärker zu positionieren und Bürger*innen zum Mitmachen zu aktivieren. Die Konkretisierung der Maßnahme erfolgt im weiteren Projektverlauf. Derzeitig besteht die Planung u.a. das *Tu:Bie* als mobilen Erlebnisraum zur Bespielung in den Stadtteilzentren zu nutzen ([tu:bie](#) | [Bielefeld.JETZT](#)).

Oberbürgermeister

Bielefeld, den

Clausen